

Liebe Patinnen, liebe Paten,

ein außergewöhnliches Jahr liegt hinter uns – so ist es auch bei den Menschen in Togo und bei den Schülern in unserer Patenschule in Lomé-Adakpamé. Vor mir liegen der Brief von P. Noël, die Berichte von Direktor Lawson, sowie Fotos, die in den ersten Tagen des neuen Schuljahres gemacht worden sind. Gerne gebe ich dies alles jetzt an Sie weiter. – Von Herzen wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein zuversichtliches Hineingehen in das Jahr 2021. – Bitte, bleiben Sie weiterhin an der Seite derer, die unter wortlosem Schmerz leiden, die keine Stimme haben. Gehen wir weiter zu diesen Menschen mit „*unseren fünf Broten und zwei Fischen*“ Joh 6, 1-15. – In Dankbarkeit,

Ihre

Kerstin Sigler



Lomé, Advent 2020

Liebe Patinnen, liebe Paten,

mit dem Wunsch, dass es Ihnen gut gehe, grüße ich Sie herzlich aus Lomé/Togo. Mitten in der COVID 19 Krise, die seit fast einem Jahr unsere guten Gewohnheiten tiefgreifend verändert hat, stehen wir nun schon in der Adventszeit mit all ihren Hoffnungen. Ich wünsche Ihnen: Möge sie segensreich sein in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Trotz der momentanen Schwierigkeiten zeigten Sie einmal mehr Ihr Wohlwollen gegenüber meinem Schulprojekt, so als sei nichts geschehen. Für diese Großherzigkeit und Güte danke ich Ihnen sehr. Gott möge Ihnen das reichlich lohnen.

Weihnachten und das Neue Jahr stehen bereits vor der Tür. In der Vorfreude erlaube ich mir, Ihnen meine Wünsche für ein frohes Fest der Geburt Christi und für ein glückliches Jahr 2021 zu übermitteln. Möge Gott Erbarmen haben mit unserer Welt und uns die Gnade schenken, zu einem normalen Leben zurückkehren zu können.

Bei der Feier der hl. Eucharistie gedenke ich Aller und Jedem einzeln. Bleiben Sie gesund. Nochmals grüße ich Sie herzlich,

Ihr Noël

Bericht: Ende Schuljahr 2019 - 2020

Ich wende mich zunächst an Sie, um Ihnen im Namen der Schülerinnen und Schüler, ihrer Eltern, der Lehrerinnen und Lehrer und persönlich für all die Opfer, die Sie für uns gebracht haben, von ganzem Herzen zu danken.

Unsere Dankbarkeit ist nochmals größer für das, was Sie weiterhin für uns tun, insbesondere in diesen Zeiten der COVID-19-Pandemie, in denen die Welt in einem beispiellosen gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Umbruch begriffen ist.

Auch Ihr schönes Land ist leider von der Pandemie mit all den damit verbundenen Todesfällen, Krankheiten und der ständigen Angst betroffen. Unsere Herzen sind bei Ihnen und wir beten für Sie. Bleiben Sie tapfer!

Das Schuljahr 2019-2020 hatte wie in den Vorjahren im September 2019 begonnen. Nach dem wir fröhlich Weihnachten und Neujahr gefeiert und den Schulalltag wieder begonnen hatten, tauchte die Bedrohung von COVID 19 auf. Die Krise breitete sich sehr rasch aus, auch unser Kontinent wurde davon überrollt. Die Regierung hat am 20. März 2020 urplötzlich den Unterricht im ganzen Land ausgesetzt. Die Prüfungen verliefen gut. Bei den Schülern der Klassen 1 bis 5, die beständig zu Hause bleiben mussten, wurden die Arbeiten benotet, die vom September 2019 bis März 2020 durchgeführt wurden. Nur die Schüler der 6. Klasse durften im Juni vier Wochen zum Unterricht kommen, um ihre Abschlussprüfungen unter strikter Einhaltung der Abstandsregeln von COVID 19 abzulegen.

Gegenwärtig verlaufen die Ferien ruhig, jedoch mit der großen Sorge vor der ungewissen Zukunft. Als Datum für den Beginn des neuen Schuljahres ist der 26. Oktober 2020 festgesetzt. Ob es tatsächlich so sein wird oder nicht, kann niemand wirklich sagen. Es wird gelingen müssen, die angeordneten Abstandsregeln umzusetzen, um eine Ansteckung so gut wie möglich zu vermeiden und somit den Unterricht von Montag bis Samstag zu ermöglichen. Bisher gab es Unterricht am Vormittag und am Nachmittag. Wird sich nun die Zahl der Lehrer erhöhen oder werden die bisherigen Lehrer eine doppelte Aufgabe übernehmen müssen? In einigen Wochen wird alles klarer sein.

Nochmals herzlichen Dank an jeden Einzelnen von Ihnen für Alles, was Sie für unsere Schüler tun, für deren Eltern, für uns Lehrer. Gott möge es Ihnen lohnen, Sie segnen und Sie beschützen.

Beten Sie bitte für uns. Unsererseits, wir vergessen Sie in unseren Gebeten nicht. Zusammen beten wir für unsere so verwirrt gewordene Welt.

Mit geschwisterlichen Grüßen,

Teyi Edem Lawson

Direktor

(Ende Juli 2020)



Bericht: Beginn des Schuljahres 2020/2021

Das neue Schuljahr begann am 2. November 2020 unter den besonderen Bedingungen der COVID 19 Pandemie. Die verschiedenen Abstandsregelungen zur Eindämmung der Epidemie sind nicht leicht zu erfüllen, aber sie sind für die Gesundheit eines jeden Menschen notwendig. Alle Lehrerinnen und Lehrer arbeiten zusammen, um die Schülerinnen und Schüler bei der Einhaltung der Abstandsregelungen zu unterstützen. Oft ist das nicht einfach.

Diese Restriktionen wurden vom Staat verhängt; eine von der Polizei ausgebildete Sicherheitstruppe sorgt dafür, dass diese Maßnahmen im gesamten Staatsgebiet eingehalten werden. Von Zeit zu Zeit kommen diese Polizisten, um zu überprüfen, ob die Anweisungen des Staates eingehalten werden.

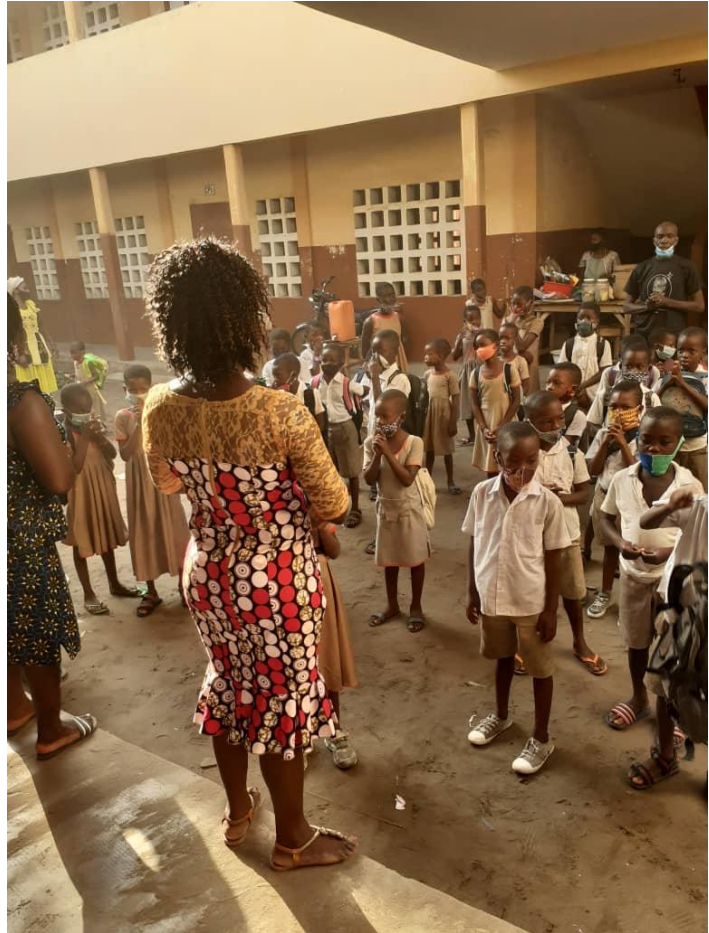


Foto: Aufstellen zum Gebet, bevor die Schülerinnen und Schüler in ihr Klassenzimmer gehen.

Ein Klassenzimmer kann jetzt nur noch 40 Schüler aufnehmen, während es früher 70 oder sogar 80 Schüler fasste. Durch diese Maßnahme wurde die Zahl der Einschreibungen von Schülern erheblich reduziert. Da der Innenhof unserer Schule nicht groß ist, wollen es einige Eltern nicht riskieren, dass ihr Kind zu nah mit anderen Kindern zusammenkommt. Derzeit kommen 417 Schülerinnen und Schüler zum Unterricht. Diese Zahl kann sich ändern, da noch immer Anmeldungen eingehen.

Der Kindergarten ist unter diesen besonderen Auflagen und Einschränkungen ganz schwierig weiterzuführen. Ungefähr zwanzig Kinder sind da – es ist schwer für sie, die Hektik der Erwachsenenwelt zu verstehen. Unsere Kindergärtnerin ist sehr hingebungsvoll, schenkt den Kleinen jede erdenkliche Aufmerksamkeit, um ihnen zu helfen und den Tag so schön wie möglich zu gestalten.

Abgesehen von der Aufklärung durch Radio und Plakate über das Tragen von Masken, regelmäßiges Händewaschen, Niesen und Husten in die Ellenbogenbeuge und soziale Distanzierung gibt es nur sehr wenig genaue offizielle Information über die Epidemie.



Da Lehrer und Schüler von Montag bis Samstag kommen und gehen, dabei in Kontakt kommen, ist die Gefahr eines Ausbruchs von COVID 19 Teil der täglichen Anspannung. Wir möchten Ihnen versichern, dass wir unsere Arbeit mit der gleichen Entschlossenheit wie immer tun werden – zum Wohle der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler.

Im Innenhof gibt es dieses Behältnis mit Wasser; hier können sich mehrere Kinder gleichzeitig die Hände waschen.

Alle Schüler mit ihren Eltern, die Lehrer und ich selbst, möchten ihre tiefe Dankbarkeit zum Ausdruck bringen für Ihr unvergleichliches Engagement für unsere Schule. Selbst in dieser schwierigen Zeit unterstützen Sie uns weiter – das ist sehr bewegend für uns alle. Möge Gott es Ihnen in überreichem Maß vergelten. Wir versprechen Ihnen unser Gebet. Bitte beten Sie auch für uns.

Zusammen mit unseren Schülern, Eltern, Lehrern, wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2021. Empfehlen wir unsere Welt der Barmherzigkeit Gottes an.

Mit geschwisterlichen Grüßen,
Teyí Edem Lawson
Direktor
(am 20.11.2020)



Schülerinnen und Schüler sind bereit, die Nationalflagge zu hissen; das tägliche Ritual vor Beginn des Unterrichts.